

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

283 (2.12.1894) Mittagsausgabe 2. Blatt

Abonnement: Im Verlage abgeholt, 60 Pfg. monatlich. Frei in's Haus geliefert, vierteljährlich 1.80, auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr 1.50.

Zusätze: Die Beilage 20 Pfg. (Zusatz-Inserate billiger) die Kellereibeilage 40 Pfg. Einzelne Nummern 5 Pfg. Doppelnummern 10 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 15 000. 14 555 28. Dez. 1893 (Kleine Presse). Garantierte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter. General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Karlsruher Str. 11. Rotationsdruck. Eigentum und Verlag von F. Litzergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Teil Albert Herzog, für den literarischen Teil H. Münderbacher sämtlich in Karlsruhe.

Nr. 283. 2. Blatt. Post-Zeitungsliste 723. Karlsruhe, Sonntag, den 2. Dezember 1894. Telephon Nr. 86. 10. Jahrgang.

Bücherschau.

E. Rademacher. Die Sühne. Eine Erzählung aus unseren Tagen für Alt und Jung. Vielseitig, A. Helmich. 50 Pf., eleg. geb. 1 M., kart. 75 Pf. Das Buchlein bietet eine einfache, schlichte, aber sehr lehrreiche Erzählung, die unsere Zeitverhältnisse zum Gegenstand hat. Sie zeigt uns das Verderben, welches über diejenigen kommt, die sich den Sünden und Neigungen unserer Volksbegleiter mit ihren verderblichen Lehren hingeben und bietet einen Beweis dafür, daß Mutterliebe aber das Grab hinauswirkt und der Mutter Segen den Kindern Häuser baut; zugleich zeigt es in anschaulicher Weise, daß Arbeit zum Ziele führt und der nicht verlassen ist, der mit Gottvertrauen und in stiller Ausübung seiner Pflicht seinen Lebensweg macht.

„Mentor“. Der im Verlage von G. A. Pierer in Altenburg erscheinende Schülerkalender „Mentor“ bezieht mit dem neuen Jahrgang 1895 die Feier seines fünfzigjährigen Bestehens. Daß er gegenwärtig in einer Auflage von 30.000 Exemplaren erscheint, beweist, daß der Herausgeber dieses Kalenders es verstanden hat, den Bedürfnissen der deutschen Schulfugend Rechnung zu tragen. Der neue Jahrgang enthält mit den Bildnissen berühmter Persönlichkeiten eine Abbildung des Vespas'ischen Kaiser Wilhelm-Denkmal. Der reiche Inhalt macht den vortrefflich zusammengestellten Kalender wirklich zu einem zuverlässigen Rathgeber in manchen Schülernothlagen.

Appetit-Lexikon, alphabetisches Hand- und Nachschlagebuch über alle Speisen und Getränke von Robert Gabs und B. Rosner. Verlag von Carl Gerold's Sohn in Wien. Es nun vorliegende zweite, den modernen Anforderungen entsprechend umgearbeitete Auflage behandelt von A bis Z — von Aal bis Zwiebel — Alles, was zu den Freuden der Tafel gehört. Es ist ein belehrender und unterhaltender Führer durch das Reich der Genußkunst und gibt in alphabetischer Ordnung Auskunft über Speisen und Getränke aller Art, über deren Bestandtheile, Eigenschaften und Qualitäten sowie über ihre Herkunft, Bereitung und Zubereitung. Das schön gebundene Buch eignet sich vortrefflich als Geschenkwerk und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Nr. 22 der in Stuttgart erscheinenden „Neuen Musik-Zeitung“ ist dem Andenken Robert Schumanns gewidmet. Sie bringt von dem Forscher Janzen einen Aufsatz über Schumanns Beziehungen zu Stephen Heller, ferner einen aus neuen Quellen geschöpften Essay von Rud. Freih. von Prohaska über die erste Braut R. Schumanns Ernestine von Friden; dann Artikel über des großen Komponisten Bieder und Chorwerke, über dessen Beziehungen zu den Romantikern und über dessen Bedeutung als Kritiker, ein schwingvolles und formelles Gedicht von Otto Michaeli zum 75. Geburtstage Clara Schumanns, das Facsimile eines Schumann'schen

Briefes an Janzen u., schließlich in der Musikbeilage zwei edle Klavierstücke von R. Schumann und ein preisgekröntes Lied von Reg. Goldschmidt. Der Verleger Karl Grüniger in Stuttgart versendet diese Nummer auf Verlangen gratis und franco als Probenummer.

Mädchenbibliothek Freia zur Bildung von Geist und Gemüth für Deutschlands Töchter. Unter Mitwirkung bedeutender Autoren. Herausgegeben von Helene Stöckl. 1. Band eleg. geb. M. 2.— (Verlag von Gey u. Müller in Stuttgart.) Eine reizvollere Weihnachtsgabe für junge Mädchen können wir uns kaum denken, als sie sich in dem eben erschienenen Band 1 der „Mädchenbibliothek Freia“ so schmuck präsentirt. Wir finden in dem Buche durchweg nur Auserlesenes an literarischen Gaben. Ueberraschen jedoch muß bei der Reichhaltigkeit und Gebiegenheit des Inhalts nur der so wohlfeile Preis von 2 Mark für den hübsch gebundenen und illustrierten Band.

Waldfille und Weltleid. Roman von A. v. Blomberg. Prosch. 3.50 M., geb. 4.50 M. Verlag von E. Ungleich in Leipzig. „Ich habe in den letzten Jahren kaum einen Roman gelesen, der mich so gefesselt und gepackt, so ergriffen und erschüttert hätte, wie Blomberg's „Waldfille und Weltleid“. Die Verfasserin zeichnet ein Lebensbild von tiefer Tragik, von wunderbarem Reize.“ Dr. O.

Bismarckgedichte des Kladderadatsch 1862—1894. Mit Erläuterungen herausgegeben von Horst Rohlf, mit vielen Illustrationen aus dem Kladderadatsch. Verlag von A. Hofmann u. Komp., Berlin W. 41.

Der Hypnotismus. Vom christlichen Standpunkte aus beleuchtet von Pfarrer W. Rohner. 20 Pfg. Verlag von E. Ungleich in Leipzig. Mit entschiedenem Ernste wird in dem Schriftchen der Nachweis geführt, daß der Christ sich vom Hypnotismus fern zu halten habe.

Ein Vaterunser. Alles und Neues über das Gebet des Herrn von Pastor Karl Veit. Prosch. 1.20 M., geb. 2 M.—. Verlag von E. Ungleich in Leipzig.

Seinwärts. Erzählungen von E. Schrill (Past. S. Keller). Prosch. 1.80 M., geb. 2.70 M. Verlag von E. Ungleich in Leipzig.

Wetter-Aussichten

- auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte. Unbefugter Nachdruck wird gerichtlich verfolgt!
- 2. Dez.: Nebel, feuchtkalt, nahe Null, windig. Später aufklarend.
- 3.: Vielstach heiter, um Null herum, wandernde Wolken.
- 4.: Wolk mit Sonnenschein, nahe Null, Nebel.
- 5.: Nebel, feuchtkalt, bedekt, trübe, Niedererschläge.

Verfälschte schwarze Seide.

Man verbrenne ein Mäntelchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Rechte, rein gefärbte Seide kauft sofort zusammen, verfährt bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellräucherlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegenfah zur ächten Seide nicht kräuselt, sondern krümmt. Jedoch man die Asche der ächten Seide, so zerstäubt sie, die der verfälschten nicht. Die Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. u. l. Hof-lief.) Zürich versendet gern Muster von ihren ächten Seidenstoffen an Jedermann und liefert einzelne Roben und ganze Stücke porto- und steuerfrei in die Wohnung, 11651 Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. u. k. Hof.) Zürich.

Modernste u. solideste Männerkleiderstoffe à M. 1.75 pr. Mr. Original-Mustercollectionen in billigen, mittleren und hochfeinen Qualitäten, wobei Passendes für Jedermann versenden bereitwilligst franco ins Haus. 9080 Oettinger & Co. Frankfurt a. M., Fabrik-Dépot.

Tausendfaches Bob, notariell bestat., über d. Hoff. Gabak v. B. Becker in Seesen a. S. Ein 10 Pfd.-Beutel 8000 hat d. Exp. d. Bl. eingesehen. 6028

Bedeutendstes Spezial-Geschäft in Passementerie, Besatz-Stoffen aller Art (wie Sammt, Peluches, Atlas, Merveilleux, Surah, Moirée, Damasée etc.), Marabouts, Knöpfen, allen Nähutensilien, Corsets, Pelzwaren etc., Tapissierarbeiten, ferner in allen Arten Woll- und Weisswaren, Strümpfen, Handschuhen, Cravatten, Fächern, künstlichen Blumen, Vasen und vielen Fantasie-Artikeln. **Steter Eingang von Neuheiten.** 130 cm breiter Wollplüsch in schwarz und farbig für Fenstermäntel, von Mk. 2.— an das Meter. en gros. **Julius Strauss,** en detail. Kaiserstrasse 143, nächst dem Marktplatz. Verkaufsräume zählen zu den grössten und sehenswertheiten der Stadt. 7784

Weimarer Loose,

per Stück 1 M. Ziehung am 8.—12. Dezember sind in der Expedition der „Badischen Presse“ zu haben. Ebenso bei Carl Göb, Leberhandlung, Hebelstraße 15.

Vierpolitischer Sitzungsbericht.

„Sie glaawe gar net, was mer allweil als zweifacher, drei- un vierfärdeder Hausb'ijer mit seine Miethsleit dorch'mache hat.“ So hat dr Herr Privatier Ameier obn-längst in seinere G'sellschaft am braune D'isch z'lamentire ang'fange. „Net g'nont, daß mer ons Hauseigedimmer d'Rameenfegetag auf'g'holt hat, will eim deß Reichs-gericht jeh ah noch vollschter d'Schtiegehaus-Beleibdong zuntzige.“

„Deß wird Ihne nix schadel“ hat dabrauf dr Herr Copialrath Schnerkel bemerkt, „Sie have ja in Ihne-ihrem Reibau in dr Westschadt drauß so eligande Gaskandlawer am Schtiegeg'länder, deß mußt ja e wahre Pracht sein, wann die Awends alle brenne.“

„Ja verfähdet sich Wer wollt dann bei dem niedere Denßfuß un denne hohe Schtieiere un Omlage all die Roschde uffbringe“, hat em dr Herr Ameier zur Antwort gewe. „Selle Kamblawer senn nomme degoradieff, wie mer sich heitzudag kouschtgewerblich ausdrude duht, deß heißt, ich hab gar kein Gaskandlung neimache lasse, damit's wegerem Niginde un Brennelasse sein Schtreibschafide gebt; un dann möcht-ich ah die groß Gaskandlung net sehe, wo ich da kriege d'acht, denn da kann-mer allweil s'Rache halde!“

„Erlaunen Sie“, hat em dabrauf dr Herr Revisionrath Schreier quast halbamtlich erkläret, „Sie könne ja die Kaminfegetoschde un die Schtiegehausbeleibdong auf Ihre Miether reparidiren, obder sich im Miethvertrag ausbedinge, daß Jeder sein Trepp beleibdet, dann isch die Sach ja in Ordnung.“

„N'hwahr! Deß isch's ja grad, was ich hab sage welle“, hat dr Herr Privatier A. dabrauf g'laagt, „grad dorch so Verordnunge werd als zu Schtreibschafide obder de Hausleit Kinalf gewe, indem sich neg-grad Jedes in die Ordnung neimache will. D'Rameenfegetoschde haw-ich

ja gliicklich widder ab'g'schiddelt, awer mit dere Schtiege-beleibdong hat mer nix als wie Ohnanehmlichschafide, namentlich wo d'Miethsleit allweil so große Wäschp'rich mache un mein Fraa ohnedem alsfort so uff'regt isch.“

„N' was“, hat da dr Herr Fawitant Behmüller g'laagt, „was braucht mer sich da unneedicherweis driver auf'rege; da schreibt mer alle deraridige W'schimmunge in en b'onderer Parigraf im Miethvertrag, un wer deß net einhalde will, dem werd eiasch uff'indt.“

„N' so, deßweg leest mer so oft eine von Ihre Wohnung in Blättle“, hat da dr Herr Copialrath derzu bewerkt, „awer freilich, en Mann in Ihnehre Verhältnisse, der kann's schon verchmerze, wann em ah hie un da e Wöschie e Zeit lang leer scht'chä bleibet.“

„Ich weiß net“, hat dabrauf dr Herr Revisionrath g'laagt, „ich wöbn doch jeh ah schon bereits an dem zehn Jahr bei mein jehiche Hausherr, un s'isch eigentlich noch nie so e Schtreibschafid vorkomme; ich zahl' ewe, wie von jeher, mein Kaminfegetag, un Awends, wann's dunkel wird, da schtelle mir — ohne Reichsgerichts-Urdail — unser Bämple auf d' Schtiege, un am Achde-rum, wann mer denkt 's kommt jeh Niemand mehr, da wird's aus'lösch, un dann isch iverhaupt N'uh im Haus.“

„Ja, Sie heint gut rede, Herr Revisionrath“, saagt da dr Herr Privatier A., „Sie senn halt noch en Mann ans dr gude alde Zeit, wo Alles sein Maach un Ziel g'habt hat; wann mer awer, wie ich, e neis Haus in so ene gebildete Schtadtdail hat, wo d'Zeit mehr dr Reizeit entschredend leme, da isch deß was ganz Anders. In mein alde Häusle in dr Schtadtdail heint, da isch jo ah die greschd N'uh un Ordnung, weil ich selwer da woh' un dr ganz Dag iverahd vorne- un heidredra ben. Da isch ah d' Schtiege-beleibdong insoweit geregelt — n'hwahr! welle-mer sage — un ich sag allfort zu meinere Fraa un meinere Dochder: Senn mer nor freundlich geger d'Hausleit, un bridet mer kein so Rosch hia, woun d' Ihr Eine von denne Dame

aus em Haus bezaget, obwohl mir ja als ohnabhängige Rentnersfamilie deß gar net needich hätte. Awer drauß in mein Reibau, da isch alsfort Schtreiterei un Zores, weil Eins am Andere z'laid lebt, trohdem daß ich im Schtiegehaus e schiere Degorazionsmakerei mit Sennschp'rich hab hiamale lasse, wo's d'renn heißt: „Ordnung schalte, Friede walle“ etzletera. So kommt mir netlich die Dam', wo im dritte Schtöck wohnt un bellagt sich, daß die Hausleit badehr un im zweite Schtöck als die Schtiegelampe so frieh auslösch dächte, wo sie doch Awends am Neunuhr noch G'sellschaft hätt. Da dacht ihre die nei Verordnung nix n'he, wann ihre Wäschd dunkel d'Schtiege auf mießde. Sie wollt mir deßweg nor sage, daß sie, wann se net-grad ihren Zhiaderdag hätt, einmal wechentlich en Schpielkranz, einmal en Bes-Abend, einmal en Musik-Abend un einmal en Arweits-Abend abhalde dacht, wo ihre Bekannte behlinge an Weihnachtsgl'iche scht'ide obder scht'ide dächte. Dann war ah noch alle Woch' en Kensch'ter-Abend, weil nämlich eine von ihre Döchter malt, eine phodographirt un eine in Leberpläschidich arweide duht. Vor neun Uhr könn sie deß awer nicht gut halde, damit die Zeit zerficht noch d'rheim z'Nacht esse könnte, un iverhaupt dacht in wirklich gebildete Familie Alles sch'bäder anzfange, hat mein Fraa G'heimerd'che g'laagt.“

Dabraufh'ia have die Herrre dann beschlosse, daß die Verordnung weger dere Schtiegehausbeleibdong noch n'cher präzifizir werre mießt, indem gar net drinn g'laagt isch, wie lang daß mer Awends sein Trepp' beleibde mußt. Dann hat dr Herr Revisionrath noch beantragt, daß alle die Schtiege, wo mer weger Dunkelheit obder schlechter Bauart am helle Dag drauß Hals un Bein breche kann, ah bei Dag beleibdet werre sollte. Dr Herr Copialrath hat awer noch en weiderer Vorschlag g'macht, daß iverhaupt for die häuslich Nacht ruh e Vollezeitkund feschig'fest werre sollt, von mo an in Privatwohnunge nimmere danzt, mußizir obder fonscht rumort werre darf.

Carl Krane,
Kaiserstraße 112.
Sprechzeit 7-8 1/2 Uhr.
für Zahnkranke
von 9-6 Uhr.

Als gebiegenes
Weihnachtsgeschenk
empfehlen wir unser rühmlichst be-
kanntes

Taschen-Perspectiv
gen. „Siliput“.



Für Reise, Jagd, Theater und
See unentbehrlich. Preis M. 14.50
incl. Schnur und ledernem Sackel.
Vorzügl. Qualität garantiert.
Umtausch gestattet. Versandt gegen
Nachnahme oder Vorauszahlung.
Illustrirte Kataloge kostenfrei.
Hunderte von Attesten hoher Militär-
behörden über die Vorzüglichkeit dieses
Glases. 13359.12.3

E. Krauss & Co.,
Optische Anstalt,
Berlin SW.,
Pessauerstraße 38
(früher Leipzig).

Strassburger
Koch- und Conditoren-
Jacken und Mützen etc.
in allen Grössen vorräthig
zu Original-Fabrikpreisen bei
Heinrich Cramer,
189 Kaiserstrasse 189. 13343-9-9

F. T. Merz, 11575-10-0
Marktneufkirchen i. Sach.
Versandt von Musik-
instrumenten u. mech.
Musikwerken jeder Art
sowie alle Bestand-
theile und Saiten in
bester Qualität zu
billigsten Preisen.
Musik. Kataloge kostenlos. Repara-
turen werden gut und billig besorgt.

COGNAC
Domaine
St. Marie
Chérac près Cognac.
Zu haben b. d. Herren:
F. X. Rathgeb, Waldstr. 57,
Vict. Merkle, Kaiserstr. 160.

F. X. Rathgeb,
vorm. Fr. Weiss, Hoflieferant.
Waldstraße 57 am Ludwigplatz,
empfehl't sein großes Lager in
rohen und gebrannten
Kaffees
in verschiedenen Sorten zu den
billigsten Preisen. 14023.2.2

Lebensversicherung.
Altrenommirte Anstalt sucht
routinirte **Assistenten** gegen
hohe Bezüge. Discretion zu-
geschert. Off. u. H. 2429 an
Haasenstein & Vogler, A.G.,
Karlsruhe. 10210*

Die Badische Bank
in
Mannheim und Karlsruhe
übernimmt unter Garantie die
Aufbewahrung verschlossener Depositen,
sowie die
Aufbewahrung und Verwaltung
von
Werthpapieren in offenem Zustande
nebst allen einschlägigen Obliegenheiten.

Die Bank eröffnet
provisionsfreie verzinliche **Checrechnungen**
und nimmt
Baareinlagen zur Verzinsung
nach Vereinbarung entgegen.
Bedingungen und Formulare sind von beiden Bankstellen unentgeltlich zu beziehen.
Mannheim und Karlsruhe.
13918.3.1

Direktion der Badischen Bank.

H. Reudter, Juwelier, Karlsruhe,
Waldstrasse 53

empfehl't
ein grosses Lager in
Gold- und Silberwaaren
zu passenden
Weihnachts-Geschenken
vom feinsten bis zum billig-
sten Genre zu bekannt-
reellen u. billigen Preisen.

Altes Gold und Silber
wird an Zahlung genommen.

Umtausch nach dem
Feste gestattet. 13890

C. Wohlschlegel, Hof-Schirmfabrik,
Inh. W. Kretschmar,
empfehl't **Regenschirme** jeder Art.
Grösste Auswahl. Billigste Preise.
Reparatur und Ueberziehen.

Dauerbrandöfen

amerikanischen u. verbesserten
irischen Systems
nach ca. 70 verschiedenen Modellen
von
Gebr. Gienanth-Eisenberg
Eisenhüttenwerk Eisenberg (Pfalz).
Stetige Ventilation der Zimmerluft,
constantes Fortbrennen den ganzen
Winter, Erwärmen des Fussbodens,
fortwährend Kontrolle des Feuers durch
Marienglasscheiben, kein Erglühen von
Eisentheilen, daher niemals schädliche
Gasausdünstung, **stehere und ein-
fache Walzenregulirung mit**
einem Griff, womit man im Stande
ist, den Ofen aufs Feinste zu regu-
liren, daher grosse Kohlenersparniss
und grösste Reinlichkeit. Bei allen
Ofen Wärmeirculation durch den
Sockel.

12822 10.5 **Alleinige Niederlage**
bei
Hafnermeister M. Lunz, Karlstr. 9 part.
zum Fabrikpreis.

Billigste u. beste Bezugsquelle
für marinirte u. geräucherter Fische.
Hiermit unterbreite ich Ihnen meine
neueste Preisliste ab hier, netto Cassa
freibleibend: 13461.15.5
Feinste Delicatess-Bismarckharinge:
4 l. Dose, 30-35 Stück, à M. 2.50,
bei Abnahme v. 5 Dosen à " 2.40,
" 10 " " " 2.30,
Feinste Riesen-Bratharinge:
8 l. Dose, 60-65 Stück, à M. 3.50,
bei Abnahme v. 5 Dosen à " 3.40,
" 10 " " " 3.30,
" Russ. Sardinien,
feinste Marke:
5 Kilo-Fas, 100-120 St., à M. 2.20,
bei Abnahme von 5 Fas à " 2.-,
" 10 " " " 1.90,
" 20 " " " 1.80,
feinste doppelgerollte
Berliner Rollmops:
Postfas, 30-35 Stück, à M. 2.90,
Täglich frisch vom Rauch:
Feinste Kieler Süß-Büchlinge:
Büchliste, 45-50 St., à M. 1.50-1.70,
Riesen-Lachsharinge,
das größte, was es darin giebt:
Postliste, 15-18 Stück, à M. 2.-,
in Büchlisten, 40 Stück, bed. billiger.
Hochachtungsvoll
Josef Kohler, Karlsruhe,
34 Jähringerstraße 34.

Weinverhandlungsgesellschaft
A. Mayer Wwe.,
Niederhochstadt (Pfalz).
Empfehle guten Fischwein, alten
und neuen, von 35 bis 50 Pf. per
Liter, **Der Examiner Ansele**
zu 70 Pf. per Liter; in Fas über
100 Liter Extra-Preis. 14040.2.1

Mit kalt. u. warm. Wasser
ohne Zusatz wäscht man Wäsche mittelst
Universal-Waschseife leicht und schnee-
weiß ohne viel Reiben. Die Universal-
waschseife greift nie Stoffe u. Farben
an, entfernt alle Flecken und spart
Zeit, Arbeit und Geld. Als Puscheife
großartig für Blech- und Holzgeschirr.
Seit 12 Jahren als unentbehrlicher
Haushaus anerkannt. Versandt ohne
Nachnahme, Postpaket M. 4.50, Centner
M. 40.- Direkter Versandt an die
Hausfrauen ab Fabrik und durch die
Hoflieferanten J. C. F. Neumann &
Sohn, Berlin W., Taubentstraße. 13434
6.2 **Otto Zander, Droß, Rom.**

Blutarme
schwächliche, nervöse Personen sollten
Dr. Derrnehl's Eisenpulver ver-
suchen. Glänzend bewährt seit 29 Jah-
ren als vorzüglichstes Kräftigungs-
mittel, stärkt die Nerven, regelt die
Blutcirculation, schafft Appetit und
gesundes Aussehen. Alle Loben es,
wie unzählige Dankschreiben beweisen.
Schachtel M. 1.50. Großer Erfolg nach
3 Sch. Allein echt: **Königl. Priv.**
Apotheker z. weiß. Schwan, Berlin,
Spanbauerstraße 77. 13546.52.3

Kanarienvogel.
Empfehle meine mit
vielen Ehrenpreisen und
gold. Medaille prämirten
Harzer Roller in ver-
schiedenen Preislagen je-
nach Gefangensleistung. Ver-
sandt unter Nachnahme
oder vorherige Einzahlung des Be-
trags, bei Anfrage Rückporto erbeten.
K. Scheer,
Züchterei edler Kanarien,
Kaiserstraße 221.
12215*

Bettfedern 7849
in den bekannt **unübertroffenen**
Qualitäten, das Pfund: 60 Pf.,
90 Pf., M. 1.10, 1.35, 1.60; weiße
M. 2.-, 2.50, 3.-, 3.50, 4.-;
Flaum M. 2.50, M. 3.-, 4.-,
5.-, 6.50 liefert gegen Nachnahme
von 10 Pfund an frei ins Haus
St. Josephshaus-Loretto,
50.40 **Freiburg i. B.**
Umtausch gerne gestattet.

Mit Apotheker
Lahusen's Leberthran
mit **Jod-Eisen,** 14017.3.1
bedeutend wirksamer u. besser schmeckend
wie der gewöhnliche Leberthran, sollten
Kinder und Erwachsene nicht ver-
säumen, während des Winters einen
Versuch zu machen. Nur acht in
Originalflaschen à 2 M. mit Ge-
brauchsanweisung vorrätig in der
Großh. Hofapothek, Kaiserstr. 201,
gegenüber der Kaiser Wilhelm-Passage.

Ein grosser Posten

Kleiderstoff-Reste

für nützliche Weihnachts-Geschenke

liegt in reichster Auswahl von heute ab täglich zum Verkauf auf.

Derselbe besteht aus **schwarzen, hellen und dunklen Wollstoffen, Unterrockstoffen, Flanellen** für Kleider, Blousen und Hemden, **Cattunen, Satins, Wollmousselines** zu ganz ungewöhnlich billigen Preisen.

13840.3.3

Carl Büchle, Kaiserstrasse 149.

Photographisches Atelier

J. Mürnseer,

16 Ruppurrerstrasse 16.

Gest. Aufträge für Weihnachten werden baldigst erbeten. 13703.7.3

Gebrüder Faber, Karlsruhe.

Abtheilung Betten- und Ausstener-Artikel.

Grosses Lager aller Sorten

Bettfedern, Flaum und Rosshaar.

Besondere Räume für die geehrten Herrschaften, dem Säulen der Betten betwohnen zu können. Jede Garantie für Reellität.

Fertige Betten sowie Bettstellen stets am Lager.

Wir laden zum Besuche unserer neu eingerichteten Räumlichkeiten höflichst ein. 13778*

Gebrüder Faber, Marktplatz.

Durch Uebernahme meines elterlichen Geschäftes und Wegzug von hier bin ich genöthigt, mein Geschäft völlig aufzulösen.

Ich verkaufe meine Lagerbestände — beste und feinste Qualitäten — in Normal- und Reform-Wäsche, Herren-Hemden, Tragen und Manschetten, Cravatten, Handschuhen, seidene Halstüchern, sämtlichen Herren-Gebrauchsartikeln, eleganter Damen- und Kinderwäsche, Kinder-Ausstattungsartikeln, farbigen Frauenhemden und Hosen, Strümpfen und Socken, Corsetten, Taschentüchern, Kinderkleidchen etc.

zu Schleuderpreisen aus

und biete damit Jedermann eine sehr günstige Gelegenheit, seinen Winter- und Weihnachtsbedarf mit grossen Geldersparnissen zu decken.

S. Lämmle, Kaiserstrasse 74,

am Marktplatz.

13509.12.6

Meinen Ausverkauf bitte ich nicht mit den zahllosen Schwindelausverkäufen zu verwechseln.

Außer den bekannten Sorten

englischer und deutscher Wollgarne

sind an unserm Lager noch folgende Fabrikate vertreten:

Cable-Cordonnet,

Seiden-Wolle,

Adler-Wolle,

Herkules-Wolle,

Phönix-Wolle,

Krimmer-Wolle.

Weiss & Kölsch,

7 Friedrichsplatz 7.

14045

Die Eröffnung meiner

Weihnachts-Ausstellung

in **Galanterie- u. Spielwaaren** zeige ergebenst an und lade das tit. Publikum zur gefälligen Besichtigung hiermit ergebenst ein. 14106

Kein Kaufzwang!! Kein Kaufzwang!!

Hochachtungsvoll

Kaiserstr. 135, **Erster Karlsruher Bazar,** Kaiserstr. 135.

Otto Blochmann,

Uhrmacher,

Kaiserstrasse 66, gegenüber der kleinen Kirche,

empfiehlt zu passenden Weihnachts-Geschenken in grösster Auswahl

Taschenuhren, Regulateure, Wand- und Standuhren, Wecker, Uhrketten, etc. etc.

bei billigsten Preisen und reellster Bedienung.

Reparaturen werden prompt und aufs Sorgfältigste ausgeführt. 14011.2.2



Dr. Thomalla's

Gesundheits-Schuhe.

Gesundheitlich geschützt. Das Neueste ihrer Art.

Diese vollkommen luftdurchlässigen Leinwand- und Luchschuhe aus einem von Herrn Dr. Thomalla präparirten Luch, welches fest und dauerhaft angefertigt, halten alle Schädlichkeiten von den Füßen ab; sind im Feuchten, bei Schnee und Regen zu tragen und man behält darin stets trockene und warme Füße.

Laut Nachweis von Dr. Thomalla, dirigirender Arzt des Marien-Hospitals in Hülgeswagen, in dem medizinischen Fachblatt „Der ärztliche Praktiker“ sind diese Schuhe das einzige Mittel gegen Beschwerden bei Schweißfüßen, wie Geruch etc.

Beim Tragen dieser Gesundheitschuhe schwindet der lästige Kopfschmerz der Damen infolge guter Ausdünstung des Fußes, auch wird jeglicher Druck vermieden, deshalb angenehm bei Krampfadern und Hämorrhoiden, sowie für Gichtiker und Rheumatiker, auch zum Gebrauch für Kinder anzupfehlen. 11237

Die mit Stempel versehenen Gesundheitschuhe und -Stiefel werden hier allein nach Maß in verschiedenen Farben angefertigt bei

Josef Götz, Schuhmacher,

Schützenstrasse 44.

Bestellungen werden auch bei **Emilie Zöller,** Schuhwaarenlager, Kaiserstr. 211, entgegengenommen, woselbst auch Musterstiefel zur gef. Ansicht bereit liegen. Zeugnisse über gutes Laufen und Dauerhaftigkeit stehen zu Diensten.

300 Pferde-Teppiche,

einige Tage über das Manöver benutzt, 170cm lang und 120cm breit, à Stück Mark 1.50, Versandt gegen Nachnahme hat abzugeben. 13251.7.5

Jul. Weinheimer, Kaiserstr. 31/33.

Gebrüder Kusterer,

Karlsruhe,

empfehlen als Spezialität:

Complete Bierauschank-Einrichtungen

der verschiedensten Art und Ausstatt. für Kohlensäure, Wasser- oder Luftdruck. Zeichnungen u. Voranschläge gratis. Permanentes Lager küssiger Kohlensäure. 7847*

E. Wolff,

Karl-Friedrichstrasse 22, Rondeplatz,

empfiehlt ihr grosses Lager in

Handschuhen

für Damen und Herren, alle Neuheiten

Cravatten

jeglicher Preislage,

Normal-Wäsche,

nur prima Qualität,

Herren-Hemden,

fertig und nach Maß,

alle

Herren-Wäsche,

reiches Lager in

Taschentüchern,

Hosenträgern

u. u. 13733.3.3

Streng reelle Bedienung.

Billigste Preise.

Als sinniges Weihnachtsgeschenk

empfehle 18910.4.2

Müller's Accord-Zither . . . M. 16.

Müller's Accord-Zither Arion „ 25.

Müller's Accord-Zither Erato „ 40

einschliesslich Schale, Carton und allem Zugehör.

Ohne Notenkenntniss in 1 Stunde zu erlernen.

H. Maurer, Planolager,

5 Friedrichsplatz 5.

Billig! Billig!

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle eine große Auswahl in Schulranzen, Bücherträger, Collegmappen, Reizeuge, Schieber etc. Gesangbücher, protest. und kathol., Cigarren- und Bistrenarten-Taschen, Geldbeutel.

Schul-Artikel und Briefpapiere. Cigarren! 13964.2.2

E. Grether,

Kreuzstr. 16. Kreuzstr. 16.

Jacquard-Siamosen,

waschächter, sehr solider, 96 cm breiter **Kleiderstoff** in sehr schönen Mustern, 75 Pfennig das Meter, als äusserst billig und vortheilhaft empfiehlt 13834*

C. F. KOPF, Herrenstrasse 14.

Bienen-Hodig,

garantirt naturrein, fein von Geschmack und Aroma, 1 Pfund 60 Pfg., bei 5 Pfund 55 Pfg. Ein Postkorbchen mit netto 7 Pfund Inhalt **M. 4.75** franco und Packung frei. 11923*

Julius Dehn,

55 Bähringerstrasse.

Friedrichsplatz 21.

Weihnachten 1894.

Friedrich Blos,

Grossh. Hoflieferant,
F. Wolff & Sohn's Détail,
Kaiserstrasse 104, Ecke der Herrenstrasse,
Karlsruhe

beehrt sich hiermit die stattgefandene Eröffnung seiner
mit allen Neuheiten der Saison ausgestatteten 13870.4.3

Weihnachts-Ausstellung

anzuzeigen und zu deren Besuch ergebenst einzuladen.
Mein neues illustriertes Waaren-Verzeichniss wird
auf Verlangen gratis und franco zugesandt.

Von jetzt ab bis nach den Feiertagen ist
mein Geschäft auch an den Sonntagen geöffnet.

Gefl. Weihnachts-Aufträge

werden baldigst erbeten und die denkbar beste Ausführung zugesichert.
Bilderrahmen die größte und schönste Auswahl.
Einrahmung. Neuvergoldung.

Hochachtungsvoll

Karl Meess, Vergolder,
Waldstraße 14.

13952.2.2

Atelier für Photographie

Rudolf Mayer, Karl-Friedrichstr. 32,

neben Hotel „Germania“.

empfiehlt sich zur Ausführung aller diesbezüglichen
Aufträge bei tadelloser künstlerischer Vollendung mässige Preise
haltend. 7498.50.37

Aufträge für Weihnachten sind baldigst erbeten.

Grossherzogl. Hofapotheke,

Karlsruhe, Kaiserstrasse 201,

gegenüber der Kaiser Wilhelm - Passage,
empfiehlt 13862*

Orangen-Punschessenz, } eigenes Fabrikat,
Burgunder-Punschessenz, } die Flasche Mk. 2.50.
Chines. Thee neuester Ernte, 1/2 Pfund-Carton Mk. 2.—
Leere Punschessenzflaschen werden mit 10 Pfennigen bezahlt.

Zur Beachtung!

Jede Konkurrenz wird überboten,
indem ich zur Erzielung eines schnelleren Umsatzes trotz der
schon so billigen Preise auf mein reichhaltigstes
Fabriklager in allen 13776.6.3

Schuhwaaren

10% Extra-Rabatt
gewähre, welche sofort in Abzug gebracht werden.

Erste südd. Schuhfabrik,
118 Kaiserstrasse 118.

Für Weihnachten

bringe ich grosse Massen gute

13816.3.3

Kleiderstoff-Reste

zum Verkauf.

Preise bedeutend unter dem Fabrikationswerth.

Ersuche um Beachtung der diesbezügl. Schaufensterdecoration.

Adolf Stein, Kaiserstrasse 74,
am Marktplatz.

Handschuh-Fabrik Wilh. Ellstätter Nachfolger

Curletti & Höfle,

Détail-Verkauf: Kaiserstrasse 96, im Hause des Herrn Bankier Seeligmann,
zwischen Herren- und Ritterstrasse.

Entschieden beste und billigste Bezugsquelle für
Handschuhe aller Art. In Glacé-, Suèdes- und Biarritz-
Handschuhen werden nur eigene Fabrikate verkauft. 12677

Neuheit: Biarritz-Handschuhe aus schwedischem
Leder.

Gefl. Weihnachts-Aufträge

werden baldthunlichst erbeten und beste Ausführung
in allen üblichen Verfahren zugesichert, 13670.5.4

Hochachtungsvoll

Carl Ruf, Hof-Photograph,
26 Amalienstrasse 26.

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle ich in sehr großer Auswahl und bester Ausführung zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

Büffets,
Verticos,
Ausziehtische,
Serviertische,
Bauertische,
Rauhtische,
Arbeitsische,
Schreibtische,
Divane,
Stimmene,
Notenständer,
Hausapotheken,
Schlüsselchränken,
Paneels,
Staffeleien,

Möbelmagazin

3 Birkel 3

Lazarus Bär Wwe.

Gäe der
Waldhornstrasse.

Spiegelschränke,
Bücherchränke,
Bücherregale,
Waschkommode,
Säulen,
Sandtuchgestelle,
Schirmständer,
Schaukelstühle u. sonst
noch verschiedene
Stühle und Spiegel,
Tabourets,
Porzellanmöbel,
Bettladen,
Schränke
etc. etc. etc.

Complete Salons, Speise-, Wohn- u. Schlafzimmer-Einrichtungen
sind stets vorrätzig und werden von jetzt bis Weihnachten staunend billig abgegeben. 13841

Mehl-Verkauf.

Sämmtliche Mehle für Weihnachtsbäckereien, (in- und aus-
ländische), nur prima Waare, zu den billigsten Preisen, sowie ver-
schiedenes Weihnachtsgebäck empfiehlt 14072.6.1

J. G. Hauser,

Brod- und Feinbäckerei,
Schützenstrasse 8a.

NB. Mache besonders auf mein prima Landbrod aufmerksam.

Beste

in Halbkanell, Zeitungen, Kleider-
koffen zu spottbilligen Preisen.
Verkauf solange Vorrath Sonntag
und Montag.

D. Schwarzwälder,
5.4 Kaiserstrasse 22. 13317

Kanarienvögel.

Rechte Garzer Sängler werden, um
schnell damit zu räumen billig abge-
geben Herrenstr. 44, Hinterhaus, 1
Treppe hoch bei Karl Soc. 13322-13

ging in seinen Schranken blieb. Selbstüberwindlichkeit, Entschlossenheit waren in seinen Augen Hebel, Seelenleben, denen man wie den körperlichen Grundstein mit allen Mitteln entgegenarbeiten sollte.

Und das Verhältnis der Reuevermögen zu einander hatte sich allmählich anders gestaltet. Obwohl Balaska es natürlich fand, daß die gütliche Aufmerksamkeits, welche Borsig für sie bewies, nicht in gleichem Maße dauere, mit einem Wort, daß der Sonntag nicht einzig wahren könne, so war ihr doch, als trenne eine unsichtbare Mauer sie von den Göttern, seit sie in das graue Haus am Mühlentor eingezogen.

In Garbenbergs Augen war es durchaus ungünstlich gewesen, wenn er, der Vater einer fast erwachsenen Tochter, in deren Gegenwart den verletzten Ehemann geliebt hätte. Deshalb hat er auch Balaska, ihn nicht mehr bei seinem Vornamen nennen zu wollen, und nicht wieder die alten Benennungen schraubend wieder ein Stück Prose aus dem Geschehen.

Nach noch ihrer Ankunft hatte Garbenberg zu Balaska gesagt: "Gern Martha wird Dir die Schlüssel an Rufen und Rufen, die Mühle, das Silberzeug und den Schmied übergeben. Habe die Güte, das Inventar mit dem Bekande zu vergleichen und Fehlendes zu ergänzen, am Besten wäre es vielleicht, ganz neue Bücher anzuschaffen." Balaska begriff nicht, wie man ein Vergnügen davon finden könne, alle diese Gerichte, Gemälden und Gemälden zu gütchen, die gar kein Ende nehmen wollten.

Warum sich in aller Welt mit so viel unnützem Stram belassen, um später Eclase vieler Sachen zu sein, über ihnen zu machen, sie zu hüten. Das arme Weibchen hat nie mehr als das Stolzweilige beifallen, das war leicht zu übersehen gewesen und bei den begüterten Standesgenossen, gänzlich in den Schicksalen auf dem Lande, hatte ein Gafellan oder eine Gafellanten die Silber- und Schmiedgeräthe in Verwahrung und war dafür verantwortlich.

Man, sie nützte sich eben gewöhnen, trotz ihres jetzigen Reichthums, die bürgerliche Gewohnheit zu spielen, denn so wollte es der gestrenge Herr, obwohl er sich leicht hätte davon überzeugen können, daß Balaska wenig Beruf darin besaß. So wollte sie beim Gehorchen in den Mühseligkeiten der Arbeit mehr Thätigkeit als Ordnung in den hohen Einkünften, wie sie lachend zu Frau Martha äußerte.

Die gutmüthige kleine Frau wollte das freilich nicht gelten lassen, war es aber doch zufrieden, als Balaska sich hinter damit begibt, die rothen Seidenhänder an jedem Spindel zu lassen und wieder frisch zu knähen und im Liebrigen sie wahren ließ.

Zwischen den beiden so verschiedenen Frauen hatte sich ein recht herzliches Verhältnis herausgebildet und Martha hinterließ war jedenfalls die Gütliche unter den Verwandten, welche der schönen Fremden Wohlwollen entgegenbrachte und deren Sorgfältigkeit bewunderte, während Balaska ihrerseits bald Vertrauen zu der bescheidenen und verständigen Matrone faßte.

Endlich war auch diese „große Reue“ beendet und nun sollten neue Bücher verfaßt werden, weil die alten sich als unrichtig herausgestellt.

Balaska machte sich an die Arbeit, erstarrte aber schon nach einer halben Stunde, daß sie es nie fertig bringen werde, sich dieser Aufgabe mit Eifer zu erweiden. Räthselhaft gelagte sie Garbenberg die Zintenfläche an ihren wässrigen Fingerringen und die verschriebenen Ziffern

und trummern Gärten, und da Herr Selmeich sich eben bei seinem Chef befaß, erbot sich dieser gütlich, in seinen Händen die kleine Arbeit für den Haushalt zu übernehmen, ein Zurechtstellen, welches Balaska auch sofort dankbar annahm.

Später bereute sie es fast, denn der erste Eindruck hatte durch die erdennliche Mühsamkeit erlangt, mit der jungen Frau seines Chefs in persönliche Verbindung zu gelangen.

Unter dem Vorwande, neue Geschäftsbücher einzuführen und Balaska beim Schlußabschluß, der alle Monate gemacht werden mußte, behufsich zu sein, weil er sich öfter zur Beurlaubung in ihren Privatwohnungen ein und keine feurigen Blide und süßlichen Zimmereinfachen waren ihr bald so unüber, daß sie beschloß, Selmeich entweber abzuweisen zu lassen, oder ihn durch ein väterliches und schrofferes Benehmen zu lassen, daß sie nicht gewillt sei, seine poetischen Günstigungen zu haben.

Die Balaska gedachte, wie arbeitslos gerade ihr Thun und Treiben übermüde und wie eifersüchtig der Woll durch Selmeich's Grundierung in dem Gehen der Stiefel erregt war, sie würde sich wohl gehulter haben, überhaupt Urlaub dazu zu geben.

XII.

Der Herr war gekommen und in dem Gütchen der kleinen Scheiniger Milla, die seit Jahrengeboten im Besitz der Garbenbergs sich befanden, blühen schon weisse und rothe Äpfeln.

Balaska liebte das unsichtbare alle Gütchen, das nur ein paar Stunden und Sammern in sich barg, weil es das feste Ziel ihrer Schritte war und weithin einigermassen romantisch, nicht bei dem schönen, edelherzigeren Partee gelegen war, der vor der Dschele der Schari und ungefährt drei Stunden von derselben entfernt lag.

Das Gütchen mit seiner dicken Ziegenwalle, die niederen Zimmer mit ihren Rococoornamenten, dentheilichen Spiegel und alten Bildern gefielen der jungen Frau so gut, daß sie nicht oft genug nach der Scheiniger Milla — wie das Gartenhäuschen dompelt, von der Diererschafft genannt ward — kommen konnte, eine Kamme, die Garbenberg belächelte.

Gandou, Balaskas ungeliebtes Eigenkum, war wohlbehalten in Areskan angelangt und die junge Herrin übernahm angestrich die Stelle ihres schönen Meisterters. Selber kam sie nicht so oft dazu, Gandou zu retten, als sie wohl gewünscht hätte.

Der Gatte hatte so selten Zeit und Meist wurde es zu spät, und er ließ dann vorausfliegen: Balaska möge lieber eine Kutschfahrt mit ihren Schwestern machen, nach Reimsburg oder Scheiniga, um frische Luft zu schöpfen.

In letzter Zeit war das freilich anders geworden. Ein Wittweier v. Strahlen von den Dragonern war nach Areskan in das dort garnisierende Schutzeinweint verlegt worden.

Strahlen war verheiratet und die muntere kleine Frau war eine Jugendfreundin Balaskas.

Frau Elementine v. Strahlen, die in Areskan sonst gar keine näheren Freunde bejaß und erst begonnen hatte, ihre Schritte bei den Frauen der Regimentskammeraden des Gatten zu machen, war hochinteressant, ihre Fremden Balaska in so vortheilhaften Verhältnissen wiederzufinden, wenn sie auch sonst Blicks erkannte, daß die Kosten hier gar viele Sorgen trügen. Aber wo sind diese nicht? —

(Fortsetzung folgt.)

Abdul Samih und sein Hof.

von Dionys Rosenfeld (Konstantinopel.)

IV.

Der Erfolg des Sultan's Abdul Samih besteht darin, für einen gerechten Frieden gehalten zu werden. Und er ist thätig, ein gerechter Herr, dem jedes Unrecht ein Greuel ist. So geht der Sultan und so waren sein Weg für alles empfindlich ist, so streng ist er, wo er einen sträflichen Mißbrauch entdeckt. Was seine Güte betrifft, so ist sie geradezu einzig — noch nie hat sich jemand, in welcher Größe immer, an den Sultan gewendet, ohne daß nicht seine Güte gewirkt worden wäre, und beglückend für seinen edlen Charakter ist eine kleine Episode, die ich aus verlässiger Quelle erzählen habe. Es war eines Tages eine große Reihe von Günstigen eingelangt, durchgehends von wirklich hübschen Seiten. Der Sultan, dem sie vorgelegt wurde, schickte wie immer Mitleid mit den Armen und bewilligte jedem entweder eine größere Geldsumme oder eine Pension, bis sich endlich der vortragende Sekretär die unterthänigste Bemerkung erlaubte, die hiesigen Sultan resp. das Junges wäre schon überschritten, worauf der Sultan antwortet: „Kein Geld für die Armen! Das geht nicht, man spare liberal, aber ein Wohlthäter, der sich an den Sultan gewendet hat, darf nicht leer ausgehen!“

Eine andere kleine Episode mag zeigen, wie gültig der Sultan ist, mit welchen Rücksichten man ihn aber beauftragt:

Da kommt eines Tages ein Brief aus Bagdad an den Sultan. In demselben bittet ein Gymnasiast bei Bagdad, „der hoch gewiß viele Rechte erhalte“ um die alten Griechischen. Dem Sultan, welchem der Brief vorgelegt wird, kommt die Bitte unangenehm vor. Er fragt, wozu alle Griechischen überhaupt benutzt werden, und da ihm gesagt wird, in Europa bestände eine wahre Sammelmacht für alle Högischen, befehlt er scheinbar den Griechen für einige hundert Franken eine Kollektion zu kaufen und sie ihm zu übergeben. Das geschah sofort. Allerdings kamen daraufhin einige Dutzend Högischen um alle Griechischen: die aber wanderten selbstverständlich in den Bagdad.

Abul Samih, der von allen Mohammedanern anerkannter Khalife, der Herr von Millionen Untertanen, lebt so einfach, wie der letzte seiner Högiger. Früh am Morgen erhebt er sich von seinem einsamen Lager, macht röthlich Toilette und betet, worauf ihm ein leichtes Frühstück — Fleischbrot und Gebäck — servirt wird. Hierauf begibt er sich in sein Arbeitszimmer, wo er bis elf Uhr ungestört arbeitet, dann den Rest der bis ins Galais befriedigten Minister, sowie die Funktionen des Palats empfängt und hierauf etwa um ein Uhr etwas zu sich nimmt und entweder allein oder in Begleitung eines der Springen einen Spaziergang im Gemüthswege macht. Da viele Stille nur Thätigkeitsgespräche sind, so geht er bei der Besichtigung aus dem Wege, das Sumere des Palats zu verlassen. — Fremde haben keinen Zutritt und aus den gelegentlichen Besprechungen ist es unumgänglich, Abdruck von Geschäften zu haben. Man schenkt Tage für die Sultan, der eine außerordentliche Geschicklichkeit für die beiden aller Art und Vorliebe hierfür hat, sich in seine Besprechungen zu begeben. Von großen Bliffenselber bildet es für den Sultan eine besondere Vergütung von den Staatsfirmen für gewerbliche Zwecke, die im Auslande erlangt werden, zu prüfen, Modelle von allerhand Maschinen in

Betrieb zu setzen oder aber, da Sultan Abdul Samih, wie alle Mohammeden, ein Samwerter erweist hat, und zwar die Zirkulare, sich an die Goldarbeit zu stellen und zu arbeiten. Von Eingeweihten habe ich in Erfahrung gebracht, daß es sehr hübsche Reliefarbeiten sind, die aus der Sand des Mohammeden hervorgehen. An neuerer Zeit ist es die Porgelandsfabrikation, die das Interesse des Sultan's gewohnt hat. Er hat sich einen kleinen Stern bauen lassen und selbst Besuche an, um selbst die Herstellung zu gewinnen, ob die in der Thierlei vorzunehmenden Geborgen geeignet sind, eine Porgelandsfabrik zu hervorbringen. Gegen 4 Uhr begibt sich der Sultan wieder in sein Arbeitszimmer, um bis 7 Uhr Besuche an Freunden und Verwandten zu treffen. Nach der Tafel, bei der es, wie bei allen anderen Mahalzeiten, sehr einfach angeht. Wenn in selbstverständlich ausgeklüffelt — wird eine Stunde der Konversation, zu der oft auch die Ehre hinzugegen werden, gewöhnt, worauf der Sultan bis tief in die Nacht hinein aus Scherzhaftigkeit sich, da Abdul Samih den Gemüths hat, alle eintausenden Besuche und Schriftstücke noch an demselben Abend zu erledigen. Oft dämmert im Osten bereits der Morgen, wenn der Vorker der Mahalzeit sein Lager aufsucht.

Getrennt von den männlichen Personen angebotenen Raumlichkeiten ist der Saal. Was immer hier ihn gesprochen wurde, ist der Charakter der Persönlichkeit entsprungen. So übergehe diesen Punkt um so mehr, als es für die größte Ungeschicklichkeit, wenn nicht mehr, gilt, über den Saal zu sprechen oder zu schreiben, und will nur so viel erwähnen, daß die Thier des Sultan's — Sultan's Galbe — den Mittelpunkt des weiblichen Hofes bildet, eine wahre Göttin, die den Sultan ankerordentlich liebt und von ihm geliebt wird und wegen ihrer Frömmigkeit und Schönheit in höchsten Ehren bei Mohammed und Öring steht.

Der Sultan hat vier Söhne: Mohammed Selim (Schnib), geb. am 11. Januar 1870, Abdul Kadir (Schnib), geb. 23. Februar 1878, Ahmed (Schnib), geb. 14. März 1878, und Burhaneddin (Schnib), auf deren Erziehung großes Gewicht gelegt wird und die, wenn sie in der kommenden Revolution-Hilfsform mit gegebenem Gehalt beim Selamit ihren kaiserlichen Vater vor dem Einzug zum Hofe erwarten, die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich lenken. Sie haben durchwegs die durchgehenden Ägale ihres Vaters und dazu das frumme Benehmen, wie wir es bei unseren Dichtern gewohnt sind.

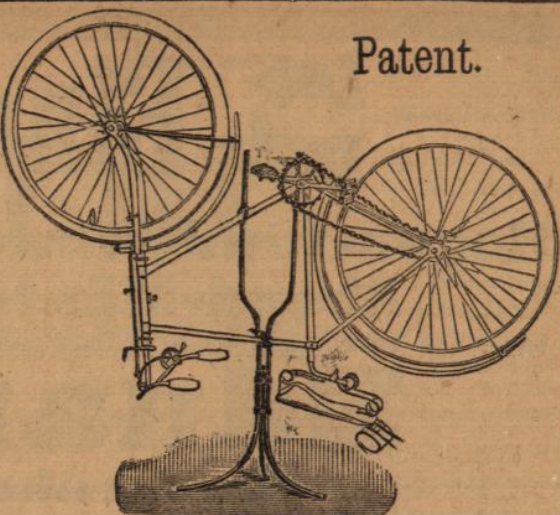
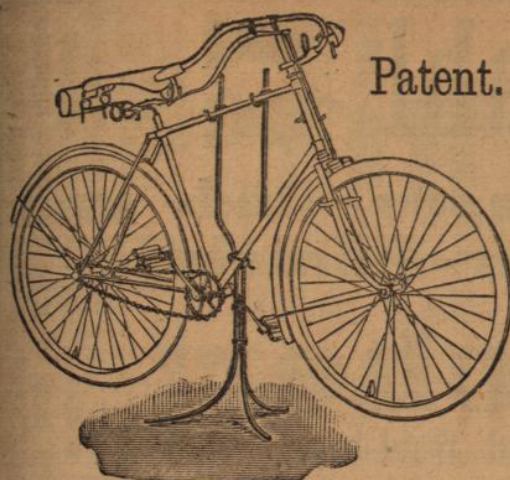
Selbstverständlich erleidet das ständige Tagesprogramm am Freitag, wo die feierliche Kutschfahrt zur Moschee, „Selamit“ genannt, stattfindet, oder wenn fürhliche Gänge ober Hofdächer bei Hofe erscheinen, eine entsprechende Veränderung.

Der „Selamit“ ist wohl das prächtigste Schauspiel, das man sich denken kann, und besteht jeden Freitag nicht allein Hof und Staatswirthenträgern, den Konstantinopel beherrschenden Fremden und den diplomatischen Corps noch Schaulustige von allen Nationen, die sich zum Besuche drängen und lassen lassen, im Sommer Sige, im Winter Stelle entgegen, um nur den Sultan sehen zu können. Mit im Umkreis ist alles von einer höchsten Anwesenung gefüllt und nur die Straße vom Palais zur Moschee durch Mittelhöflicher freigehalten.

Für Fremde über Personen, die eine gewisse gesellschaftliche Stellung einnehmen, geben die reichlichen Vorkünder Garten aus, gegen deren Blöge das Betreten des eigens für den Selamit bestimmten Hofes, gegenüber der Moschee, gestattet ist. Als ich vor acht Jahren zum ersten Mal dem Selamit betrugte, spielte sich eine hübsche

Nachahmungen werden gesetzlich verfolgt.

Nachahmungen werden gesetzlich verfolgt.



Unentbehrlich für Radfahrer! Patent. Neuester Universal-Fahrrad-Ständer

(D.R.G.M. No. 23007)

übertrifft in Bezug auf festen Stand, einfache und praktische Handhabung alle bis jetzt existierenden Fahrrad-Ständer.

Der Universal-Fahrrad-Ständer ist passend für jedes Niederrad (Rahmen- oder Kreuzgestell) und kann die Maschine sowohl in der gewöhnlichen, als auch in der umgekehrten Lage bequem aufbewahrt, gereinigt oder repariert werden. Die Räder sind in jeder Stellung frei beweglich.

Beschädigung des Emails vollständig ausgeschlossen.

Preis 6 Mark. Für Wiederverkäufer Rabatt.

Referenzen stehen zu Diensten. 11416*

Ludwig Karle, Karlsruhe.

Süddeutsche Versicherungsbank

für Militärdienst- u. Töchteraussteuer, Karlsruhe.

Militärdienst-, Aussteuer-, Töchteraussteuer- und Altersversicherung vermitteln die Vertreter und jede Auskunft ertheilt 6150*

Die Direktion.



bedürft sich ergebenst anzuzeigen, daß die bisherigen Raten für den Ankauf der renommierten, auf der Chicago Ausstellung wieder mit 54 ersten Preisen prämierten

Original Singer Nähmaschinen

herabgesetzt sind, um den Ankauf der für den Haushalt so ungemein nützlichen Nähmaschinen noch mehr zu erleichtern. Neben einer geringen Anzahlung sind Raten festgesetzt von:

1 Mark wöchentlich

oder

4 Mark monatlich.

Maschinen, welche nicht für den Hausgebrauch gekauft werden, sondern ausschließlich dem Erwerb dienen sollen, werden gegen eine geringe Anzahlung und Mark 1,50 wöchentliche Abzahlung auf Kaufvertrag abgegeben und gehen nach erfolgter Zahlung in das Eigentum des Käufers über.

Auf Wunsch werden auch Nähmaschinen auf beliebige Zeit gegen eine wöchentliche Miete von Mk. 1,50 verliehen, um es auch Demjenigen zu ermöglichen, der nicht kaufen will und nur vorübergehend genügend Arbeit hat, sich eine billige Hilfskraft zu verschaffen. 11255*

G. Neidlinger, Kaiserstrasse 82.

102 Kaiserstrasse 102. Reparaturwerkstätte

für Gold- u. Silberwaren, Schmuck- u. kunstgewerblichen Gegenstände jeder Art. — Uhren, Uhrgehäuse, Brillen u. Fächerreparaturen. 52.16 Reparaturen auf Bestellung, schnell, reell und billig. 9863

Ankauf von altem Gold, Silber und Juwelen.

L. Trabold, (A. Deckers Nachfolger), Kaiserstrasse 102.

Mein Lager in allen Sorten Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder

ist für die Herbst- und Winter-Saison aufs Reichhaltigste ausgestattet und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen. 11624.13.10

Reelle Bedienung. Billigste Preise.

Achtungsvoll
Chr. Bock, Schuhlager,
Kaiserstrasse 52.

Handschuhe

in Dänisch Ziegen- und Lammlleder; ferner:

seidene, wollene und gefütterte

Handschuhe

in vorzüglichen Qualitäten und zu den verschiedensten Preisen empfiehlt

13367.7.6
Wilh. Söll,
Friedrichsplatz 4 und Kaiserstr. 157.

Gartenbauverein Karlsruhe.

Um unseren Mitgliedern in der Pflege erkrankter Zimmerpflanzen hilfreich zur Hand zu gehen, soll veruchsweise die Einrichtung getroffen werden, daß dieselben an jedem ersten Mittwoch des Monats (dem Versammlungstag) also erstmals am 5. Dezember sich in dem referierten Saal 3 der Brauerei Schrempf, Mittags von 2—4 Uhr Rath und Hilfe erholen können. Die erkrankte Pflanze ist, wenn irgend möglich mitzubringen; auch können schriftliche Fragen in den Fragekasten eingelegt werden, welche Abends zur Beantwortung kommen. Wir bitten unsere Mitglieder, in ihrem eigenen Interesse fleißig hievon Gebrauch zu machen. 13883.2.2

Der Vorstand.

Johann Semmler, Zimmermeister in Durlach,

Vertreter

der Imprägniranstalt von A. Roth in Steinbach,

empfiehlt sich den tit. Gemeinden, landw. Konsum-Vereinen und Privaten zur Lieferung aller Sorten im Detail und Waggon:

Baum-, Reb-, Rosen- und Garten-Pfählen, Baumschutzgitter, Wasch- und Geländerpfosten

mit der Imprägnierung obiger Anstalt, welche sich bei den während 17 Jahren angestellten Versuchen und Beobachtungen bestens bewährt hat, in beliebigen Quantitäten zu billigen Preisen. 13466*

Weltartikel! In allen Ländern bestens eingeführt.

Man verlange ausdrücklich SARG'S

KALODONT

Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnputzmittel.

Erfinden und sanitätsbehördlich geprüft 1887 (Attest Wien, 3. Juli).

Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend. — Per Stück 60 Pf.

Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei.

Zu haben in Karlsruhe bei Herren Apothekern G. Baur,

Wilh. Loeblein, A. Steinmetz und in der Hof-Apotheke,

Marien-Apotheke, Stadt-Apotheke, Hirsch-Apotheke,

Löwen-Apotheke, C. Roth, Hof-Drogerie, D. Waerther, Friseur, Kaiser-Passage 34. 10901.89.12

Kleine Kapitalisten

erhalten auf Anfrage gern kostenlose Auskunft, wie man sich durch die Benutzung einer besonderen Einrichtung an den von einer Bankfirma ausgeführten Börsenoperationen betheiligen kann. Geringste Einlage Mk. 50.— kein weiteres Risiko. Ausnutzung der kleinsten Kursschwankungen ist Grundsat. Derselbe macht es allein möglich, daß mit einer Einlage von Mk. 50.— jährlich Mk. 100.— und mehr verdient werden können. Die Abrechnung erfolgt monatlich. Alle Anfragen finden diskrete Erledigung. Briefe sub. 123 D. M. befördern 12696* Robert Exner & Co., Annonc.-Expedit., Berlin SW., 19.

PATENT-Muster- u. Marken-Schutz

besorgt 10778* G. KESSELER Patent-Bureau BERLIN, NW. 7. Dorotheen-Str. 32

Dürres Anfeuerholz.

Tannen Anfeuerholz per Str. 1.25 Mk., Buchen Scheitholz, gefügt, gespalten, per Str. 1.60, ungespalten 1.35 Mk., forsen Scheitholz, Schwarzen, Streifholz vorräthig, sowie

alle Sorten Ruhrkohlen als: Ia. Fettschrot, sehr stückreich, Ruß, Stück-, Schmiebkohlen, belgische Anthracitkohlen, Holzkohlen,

Braunkohlen, Brikets, Marke G. R., empfiehlt zu den billigsten Preisen und steht Aufträgen entgegen Karl Dürr, Holz- und Kohlenhandlung, Lager, Kontor: Gottesauerstraße 18.

Bestellungen hierauf nimmt Herr Todt, Kaiserstraße 121, gerne entgegen. 13904.3.2

Ferd. Hönack,

Uhrenreparaturwerkstatt, 7 Lessingstrasse 7.

Stoßen Sie sich

nicht an dem billigen Preis. Die Kirschbergs Betten

sind d. billigsten, i. Gebrauch d. besten. Niemand ist i. Stande, d. solch. bill. Preis. z. ver. z. d. versch. große Betten z. Gebett, 1 Ober- u. 1 Unterbett u. Kissen, zul. nur 9, bessere 13 1/2 Mk. Hotelbetten z. Geb. 17.50, mit weichen Bettfed. gef., nur 21.50 Mk. Herrschaftsbetten z. Geb. m. Körper-Inlett 26 Mk., m. rot. Bettinlett u. prachtv. halbm. Halbbaun. 29 Mk. Neue Bettfedern z. Pf. 40 Pf. u. 85 Pf., Halbbaun. 1.45 Mk., halbm. Halbbaun. 2.25 Mk., sehr zu empf., nur 3/4 Pf. z. ein. voll. Deckbett. Umtausch gestattet. Adolf Kirschberg Nachf., Gegründet 1879. 8068.20.15

Versandt nur vom Hauptlager Leipzig. Anerkenn.-Schreiben. Preisliste gratis. Billigste Bezugsquelle für

Teppiche

fehlertypische Teppiche, Prachtexemplare z. 5, 6, 8, 10 bis 100 Mark. Prachtkatalog gratis.

Sophaplüsch-Neste

in glatt, gepreßt u. gewebten Qualitäten auch echt Preis u. Woquet enthalten 6—23 Mk., spottbillig! Muster franco. 8271*

Emil Lefèvre,

Teppich-Fabrik Berlin S., Oranienstrasse 158.

Ein flotter Schnurrbart

wird erzielt z. Dose 1. A 50 z und 3 A Enthaarungspomade

entfernt binnen 3 Minuten jeden lästigen Haarwuchs und greift die zarteste Haut nicht an. Preis 1 A 50 z

Lilienmilch

beseitigt alle Leberflecken, Mitesser, Gesichtsröthe und Sommersprossen. Preis 1 A 25 z und 2 A 9056*

Haarträufel-Pomade

macht die schönsten Lockenbaare. 1 A H. Fischer, Friseur, Stuttgart, K. Moser, Friseur, Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 22, Rondellplatz.

Schwarze Tricottailen,

Gelegenheitskauf, empfehle zu enorm billigen Preisen 13316.5.4

D. Schwarzwälder,

Kaiserstraße 22. Karlsruhe.

Kräuter-Dampfbad.

Gegründet 1880. Heilung gegen Gicht, Rheumatismus, Gelenkentzündung, Nervenleiden, Kopfschmerz, Hautausschlag, Ohrenleiden, Schnupfen, Heiserkeit, Husten, Zahnschmerzen, Erkältungen. Achtungsvoll 12681*

B. Wenz,

53 Ecke der Werders- u. Marienstr. 53.

Eine riesige Auswahl

Regen- und Winter-Mänteln, Jacken, Capes, Rad- und Abend-Mänteln, Mädchen- und Kinder-Mänteln

bietet das Specialgeschäft in Damenconfection von

11838.10.8

Eduard Darnbacher;

Karlsruhe, Kaiserstrasse 185, zwischen Herren- und Waldstrasse.
Ausserordentlich billige Preise bei reellster Bedienung.

Photograph. Artist. Institut



Oskar Suck,
Hofphotograph,
KARLSRUHE.
17 erste Preise und Auszeichnungen für hervorragende Leistungen in der Photographie.

Specialität: **Portrait in Photo-Crayon,**
von keinem anderen phot. Verfahren bisher übertroffen und besonders für **Vergösserungen** geeignet. Dieselben werden auch in Aquarellmalerei künstlerisch ausgeführt. 18002*
Aufträge für **Weihnachten** werden baldigst erbeten.

Hoerth, Daeschner & Cie.,

Grosshandlung u. Export in photographischen Bedarfsartikeln, laden die Herren Fachphotographen und Amateure zum Besuch ein ihres Lagers von sämtlichen Artikeln der Photographie. Neuheiten.
Kaiserstrasse 140 (im Salzer'schen Hause),
13917 neben Bierbrauerei Moninger, eine Treppe hoch.

RESTE

in Baumwollflanell, Kleiderstoffen, Lama, Wollflanell, Unterrockstoffen,

Blaudruck, Schürzenzeug, Kölsch und andere Bettzeuge, Betttücher ohne Naht, Shirting, Piqué, Futter, Möbelstoffe, Tischdecken, Handtücher, Bett-, Schlaf- und Wickeldecken, feine Damaste, 70 Pfg. das Meter, Vorhänge, Weissstickereien.

Ferner zu Arbeiten:
Seidenmöbel, Samtmöbel, Crèpemöbel, Satinmöbel, Plüsch, Sammt, Seide, Bänder.

Bei Einkäufen von Mk. 10.— an schenke ich Stoff zu einer Bettjade. — Hemden, Hosen, Kinderzeug werden **gratis** zugeschnitten. 13598*

C.F. KOPF, Herrenstrasse 14,

Erstes und größtes Spezialrestegeschäft,
Filialen: Baden und Landau.

Ettlingen.

Empfehlung.

Die Krug'sche Bäckerei

empfiehlt sich in
echtem pfälzischen Kornbrot
(Landbrot)

für besten Gehalt garantiert wird.
Verkaufsstellen in Karlsruhe: 13799.4.4
Ph. Nider, Stefaniensstrasse 47, Bachtold, Augartenstrasse 47,
Gg. Gensheimer, Ritterstrasse 6, Jung, Klauwrechtstrasse 14,
D. Merkel, Markgrafenstrasse 44, H. Hügel, Kriegstrasse 12,
Ch. Weismüller Wwe., Fasanenstrasse 17, Peter Soot, Werderstrasse 1,
Schöffler, Durlacherstrasse 55, Sill, Leisingstrasse 48,
Müller, Amalienstrasse 37, Nehl, Scheffelstrasse 35.

Nähmaschinen

erster Klasse-Fabrikate, für deren hervorragende Güte das Renommé der unterzeichneten, in ganz Deutschland wohl accreditirten Firma (welche ihre eigene Monopol-Fabrikate führt), ebensowohl als die alleinige Vertretung der ersten Welt-Firmen Deutschlands, u. A.

Nähmaschinenfabrik Gritzner, A.-G., Durlach

(1400 Arbeiter),

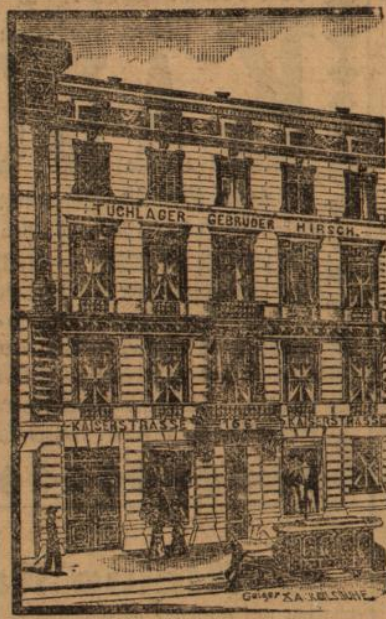
die vollste Gewähr und solideste Bürgschaft bietet, empfiehlt bei reellster Bedienung und civilen Preisen gegen Abzahlung und baar.

Monopol-Nähmaschinen-Manufaktur

Hermann Provo, Karlsruhe,

Kaiserstrasse 215 (und 101/103.)

Neuester Katalog gratis franco. Jedermann zur Orientierung empfohlen.
Mehr wie 10 000 Referenzen und Zeugnisse. 13942.10.5



en détail **Tuchlager** en gros

Gebrüder Hirsch

166 Kaiserstrasse 166

empfehlen

Neuheiten

in

Tuch, Buckskin und Kammgarnstoffen

zu

Anzügen, Hosen, Paletots, Havelocks und Kaisermäntel etc.
Grosse Auswahl. Billigste Preise.
Musterkarten stehen zur Verfügung. 11830.20.18

Gefütterte Glacé

per Paar 1.50 M.

Krimmer m. Leder

per Paar 2 M. 13597.5.3

offrire so lange Vorrath

Josef Goldfarb.

32 Kriegstrasse 32.

Plüsch-Hüte

von 6 bis 10 Mk.

in reichster Auswahl bei
Josef Goldfarb.

AROSA

Kanton Graubünden. Schweiz 1800 M. ü. M.

Sonnigste Winterstation der Hochalpen,
Der Kurverein.
Weitere Auskunft erteilt 12309.24.6

Damen finden freundl. distr. Aufnahm. bei Döber, Hebamme, Strassburg i. E., Langstr. 81.
Affociationen, sowie Geschäfte, Anz. und Verkäufe nachweislich rasch und zuverlässig durch 7852*
Wilhelm Hirsch, Mannheim.

Bettfedern.

Wir versenden vollst. geg. Nachr. Geb. beiläufige Quantum **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; feine prima **Goldbannen** 1 M., 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; **Weisse Polarfedern** 2 M. und 2 M. 50 Pfg.; **Silberweisse Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg. u. 4 M.; ferner **Echt hirsche Goldbannen** (sehr feinst) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Rückigeleandes bereitwillig zurückgenommen!
Pecher & Co., Herford
i. Westf.